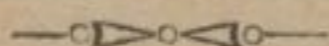


Numerierte Plätze (1000000 M.) auf den 1. Emporen sind Sonnabends (8 bis 1/2 3 Uhr) in der Kreuzkirchenkanzlei, sowie vor der Vesper am Altarportale zu haben.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. Sept. 1923, abends 6 Uhr.



Zum Erntedankfest.

1. Max Reger (1873—1916):

„Halleluja, Gott zu loben!“ Choralfantasie für Orgel.

Werk 52.

2. Rob. Volkmann (1815—1883):

„Geistliches Tischlied“ für Chor.

Werk 70.

Gelobt sei Gott, der uns erwählet, nährt uns von unsrer Jugend auf, der unsre Jahr' und Haar' all' zählet, dem Aller Augen warten auf. Der in der Wüsten hat gespeiset fünftausend Mann nur mit fünf Brod, welche sei'm Wort sind nachgereiset, denn dem fällt All's zu, der sucht Gott.

Ach Herr, so du speis'st also füllig, den Leib, der doch muß sterben gleich, wie vielmehr speis'st die Seel' ganz willig, die nach dir sehnt und erbt dein Reich. O Gott geb', daß so mög' gedeihen die gegenwärtig Trank und Speis', daß wir dadurch geschickter seien im Dienst des Nächsten, dir zu Preis.

Ja dir zu Preis, Gott allermeiste in Jesu Christo, deinem Sohn, mit dem dir und dem heil'gen Geiste sei Lob gesagt ewig und nun!

Joh. Fischardt (geb. um 1545).

3. Joseph Haydn (1732—1809):

Adagio für Violoncello a. d. Konzert D-dur.

Bitte wenden!

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. S. Gastorius, 1681).

Mel.: Was Gott tut, das —

Was Gott tut, das ist wohlgetan, so wollen wir stets schließen,
ist gleich bei uns kein Kanaan, wo Milch und Honig fließen, er,
unser Gott, weiß, was uns not, und wird es gern uns geben. Kommt,
laßt uns ihn erheben! Benj. Schmoldt (1672—1737).

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Joh. Adam Hiller** (1728—1804, Alumnus der Kreuzschule):

„Amen!“ Für Chor.*)

6. **Franz Liszt** (1811—1886):

„Trost“, für Violoncello mit Orgel.

7. **Heinrich von Herzogenberg** (1843—1900):

„Ich hab' dich eine kleine Zeit verlassen“, Chor mit Orgel
aus Werk 80.

Ich hab' dich eine kleine Zeit, o liebes Kind, verlassen, sieh',
aber sieh', mit großem Glück und Trost ohn' alle Maßen will ich dir
schon die Freudenkron' aufsetzen und verehren. Dein kurzes Leid soll
sich in Freud' und ewig Wohl verkehren!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Kammervirtuos Joh. Smith (Violoncello).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitung (in Nr. 3 und 6): Gerh. Paulik.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Gelobt sei Gott“ von Rob. Volkmann.

Der Ertrag der Sammlung ist zur Erhaltung der
Diakonissen-Station der Kreuzkirche bestimmt.

*) Das „Tisch-Amen“ der Alumnus.